

Merkblatt zur Errichtung von Einleitstellen an einem Gewässer

Hinweise zur Errichtung von Einleitstellen

Die nachfolgenden Empfehlungen und Hinweise richten sich vor allem an Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die das häusliche Abwasser in einer Kleinkläranlage reinigen und das geklärte Abwasser in ein Gewässer einleiten oder auch Niederschlagswasser von Dach- und Wegeflächen ableiten wollen.

bautechnische Ausführung von Einleitstellen:

- Der Eingriff in das Ufer des Gewässers bei Errichtung und Unterhaltung der Einleitstelle ist generell möglichst gering zu halten
- Die Einleitstelle sollte spitzwinklig oder flacher in Fließrichtung in das Gewässer eingebunden werden (max. Winkel zwischen Rohrachse und Gewässerachse 45°).
- Es wird empfohlen, die Einleitstelle mit einer Rückstauklappe zu versehen.
- Die Einleitstelle muss mit Wasserbausteinen bündig mit der Böschung umpflastert werden, um die Abtriebsicherheit im Hochwasserfall gewährleisten zu können.
- Unterhalb der Einleitstelle ist eine Ablaufrinne bis zum vorhandenen Ausbau oder bis zur Sohle herzustellen.
- Das Endstück der Einleitstelle muss aus Steinzeug oder Beton (möglichst bewehrt) ausgeführt sein und darf maximal 5 cm in das Gewässerprofil hineinragen.
- Die Rohrsohle ist in ausreichendem Abstand oberhalb des mittleren Wasserstands anzuordnen, so dass es im Normalfall nicht zum Rückstau aus dem Gewässer in das Rohr kommt



Abbildung 1: Beispieldarstellung für eine Einleitstelle in einen kleinen naturnahen Bach. Es ist darauf zu achten, dass der Befestigungsgrad der Einleitstelle dem umliegenden Ufer angepasst wird.

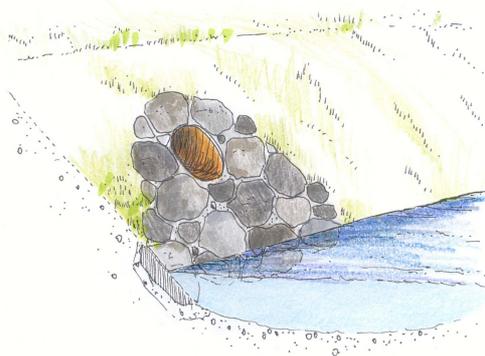


Abbildung 2: Beispieldarstellung für eine Einleitstelle an einem Gewässer mit einer Böschungsneigung von 1 zu 2 oder flacher. Hier ist eine Befestigung mit einem in Kiessand gebetteten Steinsatz unterhalb der Rohrausmündung ausreichend. Es wird empfohlen, gebrochenes, gebietstypisches Natursteinmaterial zur Umpflasterung der Einleitungsstelle zu verwenden. Der untere Böschungsstein (Pilotstein) muss fest und mindestens $\frac{2}{3}$ seiner Kantenlänge in die Sohle eingebunden werden. Oberhalb des Rohres sollte Mutterboden mit einer Rasenansaat aufgebracht werden.

Merkblatt zur Errichtung von Einleitstellen an einem Gewässer

bautechnische Ausführung von Einleitstellen in Ufermauern:

- Bei der Neuerrichtung einer Ufermauer sollte das Rohr 15 bis 20 cm oberhalb des mittleren Wasserstands kraftschlüssig in das Mauerwerk eingebunden werden, ohne den Mauerverband negativ zu beeinflussen
- Sollte eine Einleitstelle nachträglich in eine Ufermauer (durch z.B. Kernbohrung) eingebunden werden, dann darf die Standsicherheit der Mauer nicht negativ beeinträchtigt werden. Der Durchbruch ist mit einem geeignetem Dichtungsmaterial zur Rohrleitung hin zu verschließen.



Abbildung 3: Einleitstelle in einer Ufermauer.

Hinweise zur Unterhaltung von Einleitstellen

Generell ist der Eigentümer der Einleitstelle auch für deren Unterhaltung zuständig. Dabei ist darauf zu achten, dass die Einleitstelle stets frei zugänglich ist und von Bewuchs freigehalten wird. Es wird empfohlen turnusmäßig, jedoch speziell nach jedem Starkregenereignis eine Sichtprüfung durchzuführen. Sollten Ablagerungen oder Erosionen an der Einleitstelle festgestellt werden, so sind diese zu entfernen bzw. sind diese zu verfüllen. Im Schadensfall ist die Einleitstelle Instand zusetzen. Sollten größere Schäden festgestellt werden, so ist die untere Wasserbehörde zu informieren.

Stand: 02/2018